

schon gehört...?

## **Kalkarmer Boden ist krank**

Eine gute Kalkversorgung jedoch schafft aufgrund der vielseitigen chemischen, physikalischen und biologischen Wirkungen dieses Naturstoffes erst die richtigen Wachstumsbedingungen.

So werden mit Naturkalk die Bodenalterung (Degradierung) gebremst, schädliche Bodensäure sowie giftige Aluminium- und Schwermetall-Ionen wirksam gebunden und der Tonzerfall gestoppt.

Das durch Kalk aktivierte Bodenleben führt zu schnellerer Umsetzung der organischen Substanz in nährstoffreichen Humus mit hohem Wasserhaltevermögen.

Aus Ton, Humus und Kalk entstehen schließlich die Ton/Humus-Komplexe, die eine dauerhaft stabile Krümelstruktur bilden. Die Luft- und Wasserführung schwerer Böden wird dadurch wesentlich verbessert.

## **Kalk ist unentbehrlich für Boden und Pflanzen**

Die Fruchtbarkeit eines landwirtschaftlich genutzten Bodens hängt neben dem Humusgehalt vor allem von einem ausgewogenen Kalkzustand ab.

In jedem Jahr werden pro Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche rund 300 bis 450 Kilogramm CaO durch Niederschläge ausgewaschen. Die Pflanzen entziehen bei ihrem Wachstum weitere 50 Kilogramm CaO pro Hektar. Ohne regelmäßigen Ersatz dieser Verluste würden die Böden bald unfruchtbar.

Deshalb ist die regelmäßige Kalkung in der Landwirtschaft seit Jahrzehnten Bestandteil der guten fachlichen Praxis. Denn Kalk neutralisiert saure Böden. Er beeinflusst die Bodenreaktion günstig, schädliche Säuren werden gebunden, Humus wird durch Kalk wieder aufgebaut. Die Fruchtbarkeit steigt an.

[www.kiwe-ca.ch](http://www.kiwe-ca.ch)

Ihr Partner in Kalk-Fragen